



JAHRESBERICHT

2020

BACKSTAGE

**CHIRURGISCHE
GRUND-
VERSORGUNG**

PORTRAIT

**DAS HERZ ALS
HERZENS-
ANGELEGENHEIT**

Inklusive Jahresbericht 2020
SPITEX VIAMALA

Überall für alle
SPITEX
Viamala





8 BACKSTAGE

Chirurgische Grundversorgung

Unser Spital deckt täglich eine grosse Zahl an Behandlungen ab. Ein Tag hinter den Kulissen zeigt das breite Spektrum im Arbeitsalltag des chirurgischen Teams.

14 PORTRAIT

Das Herz als Herzensangelegenheit

Frau Dr. med. Annett Schiefer ist die neue Chefärztin der Inneren Medizin und Kardiologie. Sie löst den langjährigen Chefarzt Dr. med. Renato Cantieni ab, der per Ende April 2021 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

16 FACH-INTERVIEW

Ein Blick in die Einsatzleitung der SPITEX VIAMALA

Nach 28 Jahren bei der SPITEX steht Marianne Thöni kurz vor ihrer Pensionierung. Im Fach-Interview berichtet sie aus zwei Jahrzehnten in der Einsatzleitung, von Veränderung und Modernisierung, Organisation und Einsatzplanung.

4 EDITORIAL

**Sehr intensives Jahr für das Spital –
(kurzfristig) ohne Erfolg**

6 VORGESTELLT

Rundum betreut

10 FACTS & FIGURES

**Zahlen und Fakten
der rettung mittelbünden**

12 PATIENTENGESCHICHTE

Bitte ein neues Knie!

18 WISSENSWERT

Fachkompetenz und Pflegequalität

20 PERSONELLES

**Dienstjubiläen
Mitarbeiterstatistik**

24 ORGANE

Stiftungsorgane

25 JAHRESRECHNUNG 2020

34 KONTAKT

Das Jahr 2020 hat uns alle stark gefordert. Für einen Betrieb im Gesundheitswesen, der mitten im Wandel steht, eine riesige Aufgabe. Trotzdem wurde die laufende Strategie konsequent weiterverfolgt.

Die Stiftung Spital Thuisis ist heute viel mehr als ein Spital. Die Spitex Viamala betreut viele Klientinnen und Klienten zuhause. In einer Zeit mit stark eingeschränkten sozialen Kontakten war der Besuch der Spitex-Mitarbeitenden oftmals die einzige Begegnung. Für unsere Spitex mit der Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen und der weiten Wege in unserer Region eine grosse Herausforderung. Viele Leistungen wurden beansprucht, der Mahlzeitendienst wurde noch nie so stark bestellt wie im Betriebsjahr 2020.

Die Elternberaterinnen unterstützen die Eltern bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder. Dies erfolgt durch Hausbesuche und bei Terminen in der Beratungsstelle in Thuisis. Die Integration in die Stiftung Spital Thuisis hat sich sehr schnell bewährt, die Zusammenarbeit funktioniert bestens.

Das Zels (Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin) war auf vielen Plakaten und in Radiowerbungen im ganzen Kanton präsent. Mit diesem neuen Leuchtturm soll das Spital Thuisis noch stärker in der Region verankert werden und mithelfen, die vorhandene, grosse Fachkompetenz in allen Bereichen sichtbarer zu machen. Die Region Mittelbünden mit ihren vielen sportbegeisterten Bewohnern und Besuchern ist prädestiniert für ein Angebot im Bereich der Sportmedizin. In unserer Natur gibt es unzählige Varianten der Bewegung. Wir möchten nicht nur helfen, wenn eine Krankheit oder eine Verletzung vorliegt. Die Prävention liegt uns sehr am Herzen, darum setzen wir künftig vermehrt darauf.

Nach intensiver Vorbereitungszeit haben am 1. Januar 2021 zwei sehr unterschiedliche Praxen ihren Betrieb unter der Führung der Stiftung Spital Thuisis aufgenommen. In Andeer entstand eine wunderschöne neue Praxis im Zenter da Medizinal Spada. Die Bevölkerung südlich der Viamala wird so mit der Gruppenpraxis in der medizinischen Grundversorgung durch eine nachhaltige Lösung bestens versorgt. An der Feldstrasse in Thuisis ist seit vielen Jahren eine Kinderarztpraxis domiziliert. Nach der Pensionierung zuerst von Dr. med. Reto Gambon und danach von Dr. med. Regula Theile haben wir die Nachfolgelösung gesichert. Die altbewährte Praxis wird bald in neuem Glanz erscheinen.

Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich herzlich bei Patienten, Klienten, Angehörigen, Behörden und Zuweisern für das Vertrauen und die Unterstützung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz für unseren Betrieb Spital Thuisis. ■



Curdin Capaul
Präsident Stiftungsrat

WIR RICHTEN DEN BLICK NACH VORNE

Noch nie war ein Jahr so intensiv und schwierig wie das Jahr 2020. Für viele von uns. Wir haben im Spital Thuis neben der Pandemie viel Zeit und Geld in die Zukunft investiert. Der Lohn ist ein grosses Loch in der Kasse. Wie kann es dazu kommen?

Das Jahr 2020 startete gut, die Frequenzen waren bis Mitte März dank einem guten Winter deutlich über dem schwachen Vorjahr. Im Mai startete unser neuer Chefarzt Orthopädie/Sportmedizin. Es gab keine Anlaufzeit, die Agenda von Dr. med. Martin Maleck war von Anfang an voll. Sein Renommee als langjähriger Chefarzt eines anderen Bündner Regionalspitals und als Teamarzt der Schweizer Fussballnationalmannschaft half uns dabei sehr. Bis Ende Jahr konnte er zusammen mit Dr. med. Dirk Mewes fast 80 Knie-, Hüft- und Schulterprothesen operieren. Nach vielen ruhigen Jahren in diesem Bereich sind wir schon wieder auf dem Niveau der besten Jahre.

Ebenfalls am 1. Mai startete Nadine Hollenstein als Leitende Ärztin auf der Inneren Medizin. Gleichzeitig übernahm sie die ärztliche Leitung der Notfallstation, wo sie sich stark engagiert. Wir konnten von Glück reden,

dass die Innere Medizin nun mit drei Kaderärzten bestückt war. Neben dem Tagesgeschäft und der ärztlichen Leitung der Reha Andeer AG, erforderte die Arbeit im Krisenstab und die intensive Betreuung von Covid-Patienten von uns viel ab.

Mit der Neuausrichtung in der Orthopädie und Sportmedizin war die Anschaffung eines MRT-Gerätes unerlässlich. Die grösste Hürde war die Platzierung des Gerätes. Mitte August konnte das MRT dann in den bisherigen Räumlichkeiten des Labors in Betrieb genommen werden. Der Bedarf war viel grösser als erwartet. Vom ersten Tag an war das Gerät unter der Woche fast pausenlos im Einsatz.



Unsere Sportwissenschaftlerinnen sind im neuen Angebot Zels für die Leistungsdiagnostik verantwortlich.

Seit August 2020 treten wir mit dem Zels (Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin) auf dem Markt auf. Zwei Leistungswissenschaftlerinnen mit grosser Erfahrung und starkem Leistungsausweis konnten angestellt werden. Wir können nun im Bereich Sportmedizin ein ganzheitliches Angebot bieten, welches sich auch überregional nicht verstecken muss. Wir sprechen nicht nur Athleten an, sondern auch ambitionierte und achtsame Menschen. Das Thema Prävention wird man vom Zels und vom Spital Thuis künftig öfters hören.

Der Zusammenschluss der Rettungsdienste der Spitäler Thuis und Savognin zur rettung mittelbünden hat sich im ersten vollen Betriebs-

Seit August 2020 werden im Spital Thusis MRT-Untersuchungen angeboten.



jahr eindeutig ausbezahlt. Mit einem gut aufgestellten Team wird mit vier Fahrzeugen an den drei Stützpunkten Savognin, Tiefencastel und Thusis eine nahe und kompetente Erstversorgung gewährleistet. Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung des Hauptstützpunktes in einem neuen Gebäude unter dem Helilandepplatz neben dem Spital Thusis. Das Labor fand im Stock darüber ein neues Zuhause. Die Räumlichkeiten haben sich von Anfang an sehr bewährt.

Die Spitex Viamala investierte nebst dem Tagesgeschäft aufgrund der stets wachsenden Nachfrage viel Zeit für die Anpassung der Strukturen. Nebst der Bildung eines zusätzlichen Teams arbeitete das Leitungsteam an mehreren Workshops intensiv an Prozessoptimierungen im Kerngeschäft.

Für die Mitarbeitenden im Hintergrund (Informatik, Technik, Finanzen, Personal, Hauswirtschaft, Direktion) sind die Kooperationsprojekte sehr zeitintensiv. Die Umsetzung der Fusion mit der SPITEX VIAMALA und die

Vorbereitungsarbeiten für die ab 01.01.2021 neu zur Stiftung Spital Thusis gehörenden Praxen Spada in Andeer und Kinderarztpraxis Feldstrasse Thusis konnten wir erfolgreich umsetzen.

Wo ist denn das anfangs erwähnte Problem? Die neuen Mitarbeitenden, die Investitionen und die Projekte wirken sich auf der Aufwandseite der Betriebsrechnung aus. Der Lockdown zwischen Mitte März und Ende April mit starker Nachwirkung bedeutete für uns eine lange Zeit mit wenig Patienten.

“

WAHNSINN, WAS WIR IM 2020

NEBST CORONA NOCH ALLES

IN ANGRIFF GENOMMEN UND

UMGESETZT HABEN.

Reto Keller, Direktor

ten. So war das Erreichen der Budgetziele unmöglich. Die pflegeintensiven Covid-Fälle bringen – entgegen der weitläufigen Gerüchte – weder im Lebens-, noch im Todesfall zusätzliche Einnahmen. Der Kanton Graubünden hat den Bündner Spitälern rasche finanzielle Hilfe angeboten. Die Ertragsausfälle gegenüber dem Jahr 2019 werden ausgeglichen. Nun sind die neuen Angebote jedoch so gut angelaufen, dass es auch mehr Ertrag als im Vorjahr gab. Der höhere Aufwand wird nicht miteinbezogen, sodass wir voraussichtlich bei den Ertragsausfällen leer ausgehen.

War also alles umsonst? Nein, mitnichten. Die Investitionen sind alle für die Zukunft nutzbar und stehen bereit. Ausserdem ist die Qualität weiterhin äusserst hoch. Unsere stationären Patientinnen und Patienten bewerteten uns noch höher als im Vorjahr – durchschnittlich mit der Note 5.77 auf einer Skala von 1–6. Die Betriebe der Stiftung Spital Thusis sind gerüstet für die Zukunft!



Schwangerschaft

Unsere Frauen erhalten bei jeder Schwangerschaftskontrolle fachkompetente und reichhaltige Informationen aus dem Erfahrungsschatz unserer Hebammen. Ergänzend dazu werden sie bei medizinischen Fragen und bei empfohlenen oder gewünschten Untersuchungen – z. B. Ultraschall, pränatale Voruntersuchungen – von unseren Gynäkologen betreut.



Elternberatung

Die Elternberatung unterstützt die Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bei Fragen zur Entwicklung, Pflege, Gesundheit und Erziehung und arbeitet eng mit den Hebammen und den Kinderärzten zusammen. Die Beratungsgespräche finden in vertrauter Umgebung bei den Familien zuhause oder auf Voranmeldung in den Räumlichkeiten an der Spitalstrasse 1 in Thusis statt. Zudem können die Eltern von telefonischer Beratung oder Unterstützung via E-Mail profitieren. Die Elternberatung ist freiwillig, kostenlos und vertraulich und wird vom Gesundheitsamt Graubünden unterstützt.

Rundum betreut

Wir bieten ein vernetztes Angebot, das von der Schwangerschaft und Geburt über die Betreuung in den Babyjahren bis zu den medizinischen Anliegen im Teenageralter reicht.

Kinderarztpraxis Feldstrasse

Zweimal pro Woche sind unsere Kinderärzte der Praxis Feldstrasse für die Erstuntersuchung des Babys im Spital.

Selbstverständlich sind sie auch in Notfallsituationen jederzeit erreichbar.



Die Kinderärzte sorgen sich auch nach der Geburt um das Wohl der Kinder bis ins Teenageralter. Sie kümmern sich liebevoll und kompetent um die medizinischen Anliegen von Babys, Kindern und Jugendlichen und sind bei Entwicklungsfragen, Impfberatungen oder in dringenden Notfällen für die Eltern da – vom ersten Lebenstag an.



**WENN DIE RUNDUM-BETREUUNG STIMMT,
KANN VERTRAUEN WURZELN SCHLAGEN.
DARAUS ERWÄCHST FAMILIENGLÜCK!**

Letizia Parpan, Leiterin Hebammenteam

Ambulante Wochenbettbetreuung nach dem Spitalaufenthalt

Die ersten Tage nach der Geburt bedeuten Umstellung und Neuorientierung. Das Hebammenteam begleitet die frischgebackenen Eltern kompetent und unkompliziert. Für uns ist es wichtig, dass diese Zeit unbeschwert genossen werden kann. Unsere Hebammen beraten bei Fragen rund um Themen wie Stillen, Ernährung oder Rückbildung.



Geburtshilfe

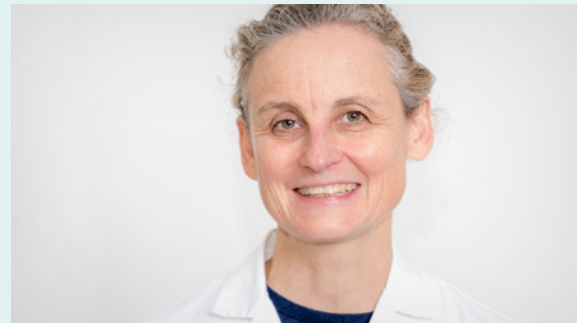
Die Zeit vor, während und nach der Geburt ist geprägt von natürlichen Vorgängen, die in ihrem gesunden Verlauf weder medizinische Eingriffe noch medikamentöse Unterstützung verlangen. Wir bieten während der Geburt individuelle Betreuung und Begleitung an, die dem natürlichen Verlauf Raum lässt.

Wochenbett

Die Anfangszeit als junge Familie ist für die Eltern und ihr Kind eine intensive Zeit. Der Einstieg ins Familienleben liegt uns am Herzen. Das Hebammenteam steht rund um die Uhr beratend zur Seite. Wir hören zu, helfen, unterstützen – wir nehmen uns Zeit! Das 24-Stunden-Rooming-in* ist bei uns Selbstverständlichkeit, aber kein Muss. Und wir bieten auch ein Familienzimmer an, wenn die kleine Familie die ersten Tage zusammen sein möchte.



*Mutter und Kind sind Tag und Nacht zusammen in einem Zimmer untergebracht.



Dr. med. Katharina Goppel

Leitende Ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Kurzbericht aus der Gynäkologie und Geburtshilfe

Die in der geburtshilflichen Leitlinie geforderte Eins-zu-eins-Begleitung der Frau durch eine Hebamme während der Geburt bewährt sich im Spital Thusis seit langem. Die Geburtenzahl von 2020 übertraf die des Vorjahres.

Unter Beibehaltung der individuellen Geburtshilfe ist es für eine hohe Behandlungsqualität gleichzeitig notwendig die Standards für bestimmte Situationen und auch für neu eingeführte Behandlungsmöglichkeiten stetig weiterzuentwickeln. Hierzu wurden 2020 mehrere Projekte begonnen oder abgeschlossen.

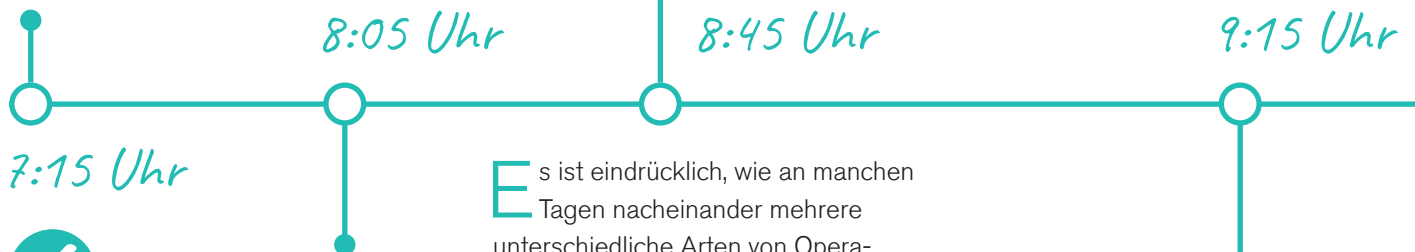
Das Projekt der ambulanten Wochenbettbetreuung durch die Hebammen des Spitals konnte Anfang 2021 erfolgreich starten.

Im Jahr 2020 wurden stationär weniger Frauen gynäkologisch behandelt. Während im Frühjahr die gynäkologische Sprechstunde durch die Covid-19-Pandemie eingeschränkt wurde, ist der ambulante Bereich im Jahresvergleich insgesamt gewachsen und inhaltlich unter anderem mit der Mädchensprechstunde erweitert worden.

Chirurgische Grundversorgung

Unser Spital deckt täglich eine grosse Zahl an Behandlungen ab. Ein Tag hinter den Kulissen zeigt das breite Spektrum im Arbeitsalltag des chirurgischen Teams.

Die ersten Vorbereitungen beginnen



Schulter: Metallentfernung

OSME – Osteosynthese-Metallentfernung

Es ist eindrücklich, wie an manchen Tagen nacheinander mehrere unterschiedliche Arten von Operationen ausgeführt werden. In den modernen Operationssälen führen die OP-Mitarbeitenden, nebst komplexen chirurgischen Eingriffen an einem Tag oft mehrere geplante Operationen der Allgemeinchirurgie durch. Die vielen verschiedenen Fälle, teilweise von eingelieferten Notfällen unterbrochen, machen den Alltag von Dr. med. Christian Schrofer und seinem Team spannend. Sein Schwerpunkt liegt in der Allgemeinchirurgie und setzt ein sehr breites Fachwissen voraus.

Grosses Spektrum der Allgemeinchirurgie

- **Kleinchirurgie:** Wundversorgungen, Entfernung von Haut- und Weichteilbefunden sowie von Fremdkörpern, Eröffnung von Abszessen, OP von Tennisellbogen, Narbenkorrektur, u. a.
- **Handchirurgie:** OP bei Karpaltunnel-Syndrom, Ringbandsplattung
- **Urologie:** Vorhautkürzung, Unterbindung, OP bei Wasserbruch
- **Proktologie:** Hämorrhoiden- und Fistel-OP
- **Gefässchirurgie:** Krampfader-OP, Port-a-Cath-Einlage
- **Bauchchirurgie:** OP bei Leisten- und Bauchwandhernien (-brüchen), Blinddarm- und Gallenblasen-Entfernung, OP an Magen, Dünn- und Dickdarm
- **Unfallchirurgie:** OP bei Verletzungen von Knochen, Bändern und Sehnen

Ultraschall Bauch (Notfall)



Gallenblasen- entfernung


Cholezystektomie





Hand: CTS

Karpaltunnelspaltung



Blinddarmentfernung (Notfall)

Appendektomie



Die abschließenden Arbeiten werden ausgeführt.

10:30 Uhr

11:15 Uhr

12:40 Uhr

Bei jeder OP ist Teamspirit gefragt.



Dr. med. Dirk Mewes
Chefarzt Chirurgie

Kurzbericht aus der Chirurgie

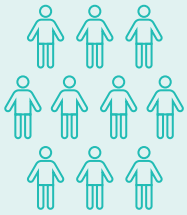
Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, unser gesamtes Team hat gemeinsam alle sich zeitweise täglich ändernden Anforderungen sehr gut mit trotz allem steigenden Patientenzahlen gemeistert, mein Dank an alle! Fachlich im Fokus lagen die Hernienchirurgie und orthopädisch-unfallchirurgische Eingriffe, v. a. die Endoprothetik von Schulter-, Hüft- und Kniegelenk.

Unser Spektrum wurde noch erweitert, Dr. med. Martin Maleck hat unser Team als Orthopäde sehr bereichert. So bieten wir ein noch umfassenderes operatives

und konservatives Angebot in ganzheitlicher Medizin für unsere Patienten an, koordiniert durch unsere immer freundlichen Sekretärinnen.

Die Wahrnehmung der Klinik in unserer Versorgungsregion benötigt jedoch noch bessere Information der Bevölkerung über unsere enorme Leistungsfähigkeit – wir arbeiten daran – wie auch an weiteren Kooperationen in der Umgebung. Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am weiteren Ausbau beteiligt sind!

Zahlen und Fakten der rettung mittelbünden



**Einwohnerinnen
und Einwohner**

über **21000**
(zusätzlich grosse
Anzahl Gäste)



**Fläche des
Einsatzgebiets**

3 Standorte auf
über **1000**
km²



Höhenlagen

von **500**
bis **2300**
m ü. M.



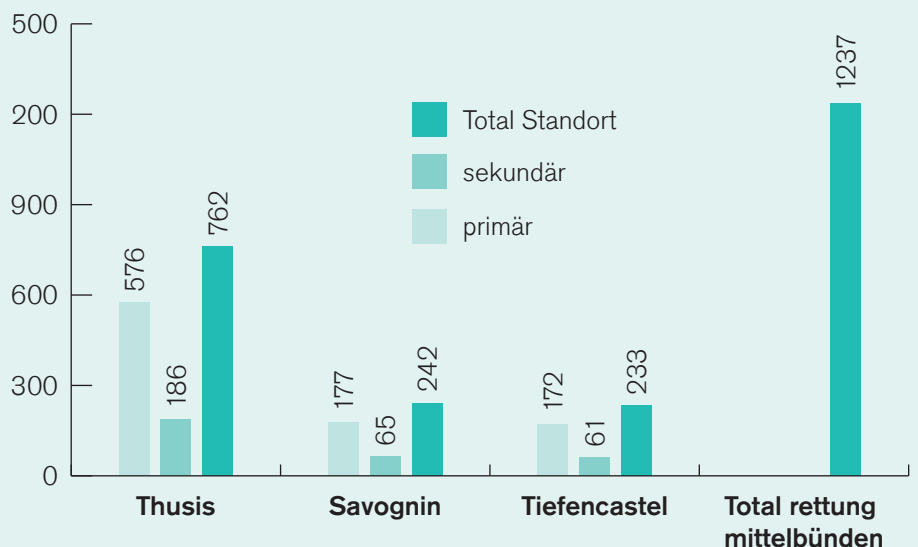
DAS SPEKTRUM DES EINSATZ-
GEBIETS UND DIE FACETTEN-
REICHEN EINSÄTZE SOWIE
DIE KOMPETENZEN, DIE UNS
ANVERTRAUT WERDEN, SCHÄTZE
ICH SEHR. DER MITARBEITER
WIRD WERTGESCHÄTZT UND DER
UMGANG IST HERZLICH. AUS
DIESEM GRUND NEHME ICH IMMER
WIEDER GERNE DEN WEG VON
HAMBURG HIERHER AUF MICH!

Frank Dombaj, dipl. Rettungsanitäter

Rettungseinsätze 2020

Die meisten Primär-Einsätze, das sind Einsätze des Rettungsdienstes im Rahmen der Notfallrettung, werden vom Stützpunkt Thusis aus gefahren. Dies lässt sich mit der A13-Nationalstrasse und der höheren Bevölkerungsdichte erklären. Rund 24% aller Einsätze des Stützpunkt Thusis sind Sekundär-Einsätze. Das sind Einsätze, bei dem ein bereits versorgter Patient unter Überwachung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen zwischen zwei medizinischen Einrichtungen (z. B. Spitälern) verlegt wird.

Von den Stützpunkten Savognin und Tiefencastel wird jeweils knapp ein Drittel an Sekundär-Einsätzen verzeichnet.





Die rettung mittelbünden ist integrierter Bestandteil des Leistungsauftrages durch den Kanton Graubünden. 27 Mitarbeitende stehen rund um die Uhr für die Bevölkerung im Einsatz und nehmen sich mit fundiertem Fachwissen und sozialem Engagement jedem medizinischen Notfall an. Die Koordination von sämtlichen Rettungseinsätzen und Patiententransporten erfolgt durch die kantonale Sanitätsnotrufzentrale 144 in Chur.

Unser neuestes Einsatzfahrzeug



Zu unseren drei bestehenden Einsatzfahrzeugen ist 2020 LEO4 dazugestossen.



LEO 4

Ambulanzfahrzeug auf Basis MB 519 CDI 4x4
Mercedes-Benz Sprinter Kofferaufbau

Baujahr:	2019
Leistung:	190 PS
Gesamtgewicht:	5,0 to.
Zuladung:	2,0 to.
Inverkehrssetzung:	08.08.2020



Dr. med. Gerson Conrad

Chefarzt Anästhesie und Rettung

Kurzbericht Anästhesie und Rettung

2020 war geprägt von der Covid-19-Pandemie. Dies hatte Auswirkungen auf innerklinische wie auch auf präklinische Strategien zu Schutz- und Eskalationsmassnahmen für unsere Patienten aber auch für unsere Teams. Trotz diesem schwierigen Jahr konnte die Anzahl der Anästhesien mit 1120 Anästhesien gehalten werden.

2020 wurde genutzt, um bzgl. Anästhesietechniken neue Verfahren eingehend zu testen und für unser Spital das sinnvollste Equipment zu akquirieren. Beispielsweise im perioperativen Schmerzmanagement: neue Schmerzkatheter, neue Schmerzmedikamente, hochmoderne Videotechniken zur Atemwegssicherung, etc.

In diesem Kontext wurden anspruchsvolle Beatmungsgeräten für die Rettung evaluiert. Mit dem Ziel, auf jeder Ambulanz dieselbe Ausrüstung zur Atemwegssicherung unserer Patienten zu gewährleisten.

Des Weiteren wurden die innerklinischen Reanimationsrichtlinien in einer interprofessionellen Taskforce (Arbeitsgruppe) überarbeitet und angepasst.

Die grössten Veränderungen und Innovationen sind aber für uns alle sichtbar: unser neuer, imponierender Stützpunkt mit einer modernen, top ausgerüsteten Ambulanz für die rettung mittelbünden.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle gilt unseren Teams in der doch sehr kritischen Zeit für ihr unermüdliches Engagement.

BITTE EIN NEUES KNIE!



**«Letzten Sommer war der Punkt erreicht, an dem ich mir eingestehen musste: Es geht nicht mehr. Die Schmerzen waren zu gross, die medizinischen Möglichkeiten nahezu ausgeschöpft. Es blieb nur noch eine Möglichkeit: Spitaleintritt, Operation, künstliches Kniegelenk!»
Doch was war geschehen, dass Erwin Seglias nur noch diese Option hatte?**

Alles begann vor rund vier Jahren. Der Präsident des Skiclubs Beverin machte gerade die Pisten in seinem Stammgebiet Tschappina unsicher, da bemerkte er ein Ziehen in seinem rechten Knie. «Kann passieren!», dachte er sich, «Das geht vorbei.» Ging es aber nicht! Im Gegenteil: Es wurde immer schlimmer und Erwin vereinbarte einen Termin beim Hausarzt.

«Ich habe gehofft, dass es ohne grössere Operation geht.»

Es folgten einige kleinere Eingriffe und medikamentöse Behandlungen. In mehreren Arthroskopien versuchten die Ärzte, Erwins Schmerzen zu lindern. Immer wieder musste das Knie punktiert werden, um das angesammelte Wasser abzusaugen. Der Effekt war jeweils nur von kurzer Dauer – das Knie schwellte wieder an und die Beschwerden kamen zurück.

Im Sommer 2020 lernte Erwin den Thusner Chefarzt Orthopädie und Sportmedizin, Dr. med. Martin Maleck kennen und erzählte ihm von seinem Problem. Nach einer Konsultation erklärte ihm der Spezialist die Notwendigkeit einer Operation und vor allem, dass ein künstliches Kniegelenk die einzige Option sei, um sein Leiden zu beenden. Erwin war noch nicht überzeugt und bat ihn um einen letzten Arthroskopie-Versuch.

«Natürlich hatte der Arzt recht, dieser Versuch änderte nichts an meinen Beschwerden! Ich war nun bereit, die Operation zuzulassen», schildert Erwin seine finale Entscheidung.

“

ICH WOLLTE GAR NICHT ZUVIEL ÜBER DIE
OPERATION WISSEN. DIE ÄRZTE WISSEN
WAS SIE TUN, DA HABE ICH VOLLSTES VERTRAUEN.

Erwin Seglias

«Mit einer Teilnarkose bekommt man recht viel mit.»

Anfangs Dezember, nachdem die Operation coronabedingt ein paar Mal verschoben werden musste, konnte der Eingriff stattfinden.

«Was die da gemacht haben, ist echtes Handwerk!», schildert Erwin seine Erinnerungen an die Operation. «Ich nahm Gerüche und Geräusche vom Sägen und Klopfen wahr, spürte im Oberkörper, wie das Ärzteteam an meinem Knie arbeitete und merkte, wie das neue Gelenk befestigt wurde. Ein spezielles und eindrückliches Erlebnis!», erzählt Erwin. «Das kaputte Knie wurde komplett entfernt und ein neues eingesetzt: echt Wahnsinn!»

Nach dem gelungenen Eingriff wurde bereits am Spitalbett mit den ersten Therapien begonnen, das neue Gelenk bewegt, die ersten Gehversuche gestartet und der Patient für weitere zehn Tage im Spital Thusis betreut.

«Gleich im Anschluss konnte ich nach Andeer in die Reha, das hat mich ein grosses Stück weitergebracht.»

Nun, ein halbes Jahr später, blickt der 60-jährige Erwin mit guter Hoffnung in die Zukunft. «Im Dezember geht in Tschappina die neue Skisaison los und ich bin sicher mit dabei.»

Vorerst steht jedoch die vollständige Genesung im Vordergrund. Mehrmals pro Woche geht Erwin ins Spital Thusis zur Physiotherapie, ins MTT und zu den Nachkontrollen zu Dr. med. Martin Maleck.

«Es braucht nun noch etwas Geduld, das ist mir schon bewusst. Aber ich werde ja von Profis betreut und mache gute Fortschritte. Dr. Maleck und sein Team haben echt einen super Job gemacht!»



Dr. med. Martin Maleck

Chefarzt Orthopädie und Sportmedizin

Kurzbericht aus der Orthopädie und Sportmedizin

Nach 14 Jahren im Nachbarspital ist mir der Wechsel nach Thusis nicht leicht gefallen. Doch wenn ich sage, dass ich an keinem Tag den Wechsel bereut habe, dann ist das gleichzeitig ein grosses Lob an das Spital Thusis und seine Belegschaft, die mit ihrer Hingabe für die medizinische Versorgung der Bevölkerung beispielhaft ist.

Und was für ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nicht nur aufgrund der besonderen epidemiologischen Situation. In enger und kollegialer Zusammenarbeit mit den Kollegen der Allgemeinchirurgie konnten in der Orthopädie sehr gute Wachstumszahlen erzielt werden. Vor allem im Gebiet der Schulterarthroskopien und Prothesenversorgung Knie/Hüfte haben wir sehr gute Zuwachsraten zu verzeichnen, die sich im ersten Quartal dieses Jahres noch verstärken.

Wenn wir von der Orthopädie im Spital Thusis sprechen, muss aber auch die Sportmedizin erwähnt werden. Mit dem Projekt «Zels – Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin» konnten wir ein neues Standbein mit Aussenwirkung erschaffen. Hierdurch wird die Professionalität der Versorgung im Spital Thusis weiter unterstrichen und publik gemacht und trägt dazu bei, das Spital Thusis auch die nächsten Jahre überregional bekannt zu machen und gegenüber den Mitbewerbern zu positionieren.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Bereichen und Einzelpersonen, die unsere Aktivitäten möglich machen, uns unterstützen und zum Gelingen unserer Vorhaben beitragen.

DAS HERZ ALS HERZENS-ANGELEGENHEIT

Annett Schiefer ist die neue Chefarztin der Inneren Medizin und Kardiologie. Sie löst den langjährigen Chefarzt Dr. med. Renato Cantieni ab, der per Ende April 2021 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Am 1. Mai 2021 hat Dr. med. Annett Schiefer ihre Tätigkeit als Chefarztin Innere Medizin am Spital Thusis aufgenommen.

Das Interesse an der Medizin und am Sport haben dazu geführt, dass Frau Dr. med. Annett Schiefer sowohl Humanmedizin als auch Diplomsport in Köln studiert hat. «Im Spital Thusis kann ich als Internistin und Kardiologin weiterhin in der Akutversorgung der Patienten, aber auch in Zusammenarbeit mit dem Zels (Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sport)

in der Prävention und Sportmedizin tätig werden. Und somit meine beiden Interessens- und Fachgebiete erstmalig direkt zusammenbringen», freut sich Annett Schiefer über ihre neue Aufgabe im Spital Thusis.

Ihre breite internistische und kardiologische Ausbildung hat sie an zwei Kölner Kliniken erhalten, bevor sie als Chefarztin die internistische Abteilung im Alb-Donau-Klinikum Ehingen in Baden-Württemberg übernahm, dort u. a. einen kardiologischen Schwerpunkt mit Herzkatheterlabor aufbaute

und die gesamte Abteilung über elf Jahre leitete.

Der Wunsch nach einer neuen Herausforderung und die Chance in einer Region leben zu können, die sie von Ferienaufenthalten sehr gut kennt, führte sie nun nach Thusis.

Die Innere Medizin mit ihrem breiten und vielfältigen Spektrum fasziniert Annett Schiefer noch heute. Die Kardiologie ist «mein Herzblut», wie Frau Schiefer sagt. Erkrankungen des Herzkreislaufsystems gehören zu den häufigsten und führen oftmals zu schwerwiegenden Schäden.

Seit über 15 Jahren sieht sie die meisten Patienten erst nachdem ein Ereignis bereits eingetreten ist. Das Spezialgebiet der Kardiologie umfasst aber nicht nur die Erkennung, Diagnose und Therapie, sondern auch die Prävention und Früherkennung zur Risikominimierung und Vermeidung von Spätschäden. «Sport ist gesund, aber bei nicht erkannten Herz-Kreislaferkrankungen kann es gefährlich werden», meint die erfahre-



Herzlich willkommen!
Frau Dr. med. Annett Schiefer ist neue Chefarztin Innere Medizin im Spital Thusis.



DIE BREITE TÄTIGKEIT IN EINEM KLEINEREN SPITAL, KOMBINIERT MIT DER SPEZIALISIERTEN ROLLE ALS KARDIOLOGIN UND ZUSÄTZLICH SPORTMEDIZINISCHER TÄTIGKEIT FASZINIERT MICH BESONDERS.

Dr. med. Annett Schiefer



Dr. med. Annett Schiefer und ihr Team bei einer Routineuntersuchung des Herzens mittels Ultraschall.

ne Ärztin. Daher nimmt die Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge kardiovaskulärer Erkrankungen einen grossen Stellenwert auch in der Sportmedizin sowohl für Profi als auch Amateur- und Freizeitsportler ein.

Künftig wird Frau Dr. med. Schiefer im Spital Thusis eine kardiologische Sprechstunde (u. a. EKG, Echo, Ergometrie, Rhythmuskontrolle und -überwachung) anbieten. «Bei einer immer grösser werdenden Spezialisierung der medizinischen Bereiche sollte es in einem Regionalspital weiterhin möglich sein, eine breite medizinische Versorgung zu gewährleisten. Hierfür ist es wichtig, eine umfassende, fachlich qualifizierte Diagnostik und Therapie anbieten zu können», erläutert Frau Schiefer. In ihrer Tätigkeit als Ärztin ist ihr zudem ein «familiäres» Miteinander und ein guter Teamgeist sehr wichtig. «Wir verbringen viele Stunden am Tag zusammen, da sollte das Arbeiten Spass machen – das geht nur mit einem funktionierenden Team und gutem Arbeitsklima.» ■



Dr. med. Renato Cantieni
Chefarzt Innere Medizin

Kurzbericht aus der Medizinischen Abteilung

Die Abteilung für Innere Medizin musste sich im Jahr 2020, in Zusammenarbeit mit dem aus verschiedenen Fachbereichen zusammengesetzten Krisenstab, schergewichtig und verantwortlich mit vielen Herausforderungen der Coronapandemie auseinandersetzen. Diese umfassten unter anderem den Aufbau einer Teststrategie und eines Testzentrums, die Planung und den Betrieb einer flexibel ausbaubaren Pandemiestation, die Evaluation und Anschaffung von Therapie- und Überwachungsgeräten sowie die Organisation des optimalen Schutzes von Personal, Patienten und Besuchern.

Wie alle Akutspitäler mussten auch wir, während beiden Krankheitswellen im Frühling und Herbst, Patienten mit schweren Verläufen der Coronaerkrankung betreuen und hatten leider auch Todesfälle zu beklagen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitenden unseres Spitals für den klaglos geleisteten Zusatzeinsatz in diesem auch emotional fordernden Jahr herzlich danken.



Ein Blick in die Einsatzleitung der SPITEX VIAMALA

Nach 28 Jahren bei der SPITEX steht Marianne Thöni kurz vor ihrer Pensionierung. Im Fach-Interview berichtet sie aus zwei Jahrzehnten in der Einsatzleitung, von Veränderung und Modernisierung, Organisation und Einsatzplanung.

Erinnerst du dich an deinen Start bei der SPITEX?

Damals war unsere Leitstelle noch im EPAT, dem Thusner Pflege- und Altersheim. Die SPITEX war einfacher organisiert und wurde vorgängig vom Frauenverein geführt. In den Gemeinden gab es Vermittlerinnen. Diese klärten die Pflegefälle ab, erfassten die zu erbringenden Leistungen und wiesen sie der SPITEX zu. In dieser Konstellation arbeitete ich sieben Jahre lang als Pflegefachfrau im Aussendienst und wechselte anschliessend in die Einsatzleitung.

Wie waren deine ersten Jahre in der Einsatzleitung?

Spannend! Die Teams waren sehr einfach aufgestellt und die Infrastruktur bestand aus Telefon, Notizblock und einer grossen Magnettafel. Auf dieser Tafel wurden, mit farbigen von Hand beschrifteten Kärtchen, die Pflegenden den Klienten zugeordnet und die Arbeitstage geplant. Die Betagten wurden sehr oft in der Familie gepflegt, Mehrgenerationenhaushalte waren, vor allem in den durch die Landwirtschaft geprägten Regionen, eine beliebte Wohnform.

Was hat sich seither verändert?

Einerseits erfolgte die Digitalisierung, andererseits wuchs der Bedarf an Pflegeleistungen. Heute ist unsere gesamte Planung und Arbeit digital. Sowohl auf dem Stütz-

punkt, als auch bei den Klienten werden Rapporte, Informationen und erbrachte Leistungen mittels IT-Infrastruktur erfasst.

Ausserdem hat sich die Verfügbarkeit des Pflegepersonals verändert. Heute haben wir mehr Teilzeitstellen mit fixen Anstellungsprozenten. Dies bedeutet für alle Beteiligten ein höheres Mass an Flexibilität.

Welche Einflüsse haben diese Veränderungen auf die tägliche Arbeit?

Seinerzeit wurden die Klienten mehrheitlich über einen längeren Zeitraum betreut. Heute sind die Pflegeeinsätze oftmals bedeutend kürzer. Daraus resultiert ein reger Klientenwechsel. Alles wird digital festgehalten und jeder Arbeitsschritt muss nachvollziehbar sein. Der Informationsfluss in elektronischer Form ist enorm wichtig.

Was sind für dich die grössten Herausforderungen?

Kurzfristige Personalausfälle, wetterbedingte Verkehrsprobleme oder laufende Klienten- Ein- und Austritte haben einen entscheidenden Einfluss auf den Tagesbetrieb – dies fordert Flexibilität. Es liegt in unserer Verantwortung, dass wir genügend Personalkapazität haben und die Leistungen so planen, dass diese auf die Arbeitsstunden der Angestellten angeglichen sind. Nebst den wirtschaftlichen Faktoren beachten wir die jeweiligen Kompetenzen der Mitarbeitenden, um die Einsatzplanung zu erstellen.

Neben der Planung der Pflegeeinsätze, was sind deine weiteren Aufgaben als Einsatzleiterin?

Uns wird es nie langweilig. Wir holen die Kostengutsprachen bei den Krankenkassen ein, sind im Kontakt mit den Bezugspersonen, aktualisieren unsere Systeme mit ärztlichen Verordnungen und Änderungen des Pflegestatus. Ebenso fungieren wir als Anlaufstelle für die Erstaufnahme. Einfach gesagt: Wir sind verantwortlich für die Organisation der SPITEX. Personal- und Ferienplanung, Erstellen der Monatspläne, Koordination von Aus- und Weiterbildungen und vieles mehr. So einiges läuft über den Tisch der Einsatzleitung.

Was sind deine persönlichen Highlights?

Die Umstellung war anfangs herausfordernd, dennoch sind die Digitalisierung und die stete Modernisierung der Arbeitsplätze sicher Höhepunkte. Die Reorganisation der SPITEX und die Gründung der SPITEX VIAMALA haben uns ebenfalls ein grosses Stück weitergebracht.

Was wünschst du der SPITEX VIAMALA für die Zukunft?

Ich hoffe, dass die Pflegenden trotz des Pflegenotstandes auch in Zukunft genügend Zeit für die Klientinnen und Klienten zur Verfügung haben, um eine würdige Pflege und Betreuung gewährleisten zu können. Aber vor allem wünsche ich allen viel Freude und Erfüllung bei dieser schönen und abwechslungsreichen Tätigkeit. ■



Roman Stähler

Leiter SPITEX VIAMALA

Leiter Unternehmensentwicklung/Projekte

Bedarfsgerechte Einsätze durch gelebte Flexibilität

Die Dienstleistungen der SPITEX VIAMALA richten sich nach dem Bedarf der Klienten. Der Tagesablauf, mit dem Aufstehen und Zubettgehen, der Medikamenteneinnahme, dem Bereitstellen von Mahlzeiten und der regelmässigen Behandlungs- und Körperpflege, gibt oft den Zeitplan vor. Dies erfordert von allen Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität. Das Corona-Jahr beanspruchte, einerseits durch Leistungsbeschränkungen und andererseits durch den Mehrbedarf an Leistungen, eine noch höhere Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden zugunsten der Klienten in der Region. Ihnen gebührt ein grosser Dank! Im Jahr 2020 sind total 28571 Leistungsstunden in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft geleistet worden. Leicht weniger als im Vorjahr. Im grössten Bereich, der Pflege, wurden 18 166 Stunden geleistet. Der Mahlzeitendienst wurde 10 374 Mal beansprucht (Vorjahr 8271), die grosse Zunahme ist eine deutliche Auswirkung der Corona-Beschränkungen.

FACHKOMPETENZ UND PFLEGEQUALITÄT



Nadine Merz, Fachverantwortliche Pflege im Spital Thuisis

Die Pflege ist bestrebt, die beste Pflegequalität bieten zu können, welche dem aktuellen Stand der Forschung und Wissenschaft entspricht. Dafür ist Nadine Merz, Fachverantwortliche Pflege im Spital Thuisis besorgt. Sie ist die Ansprechperson für die Pflege, nimmt Fragen auf, erarbeitet Lösungen und kümmert sich um die Einführung von Neuerungen auf den Abteilungen.

Nadine Merz stellt ihr Aufgabengebiet vor:

« **S**eit drei Jahren gibt es am Spital Thuisis die Zusatzfunktion der Fachverantwortlichen Pflege. Seit August 2019 ist es meine Aufgabe, eine patienten-, evidenz- und ergebnisorientierte Pflege zu gestalten. Aber was heisst das genau? Unser Ziel ist es, dass die Pflegeteams befähigt werden, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten stets weiterzuentwickeln, um die bestmögliche Patientenversorgung gewährleisten zu können.

Ich trage die fachliche Verantwortung und berate und unterstütze meine Teamkolleginnen und -kollegen in komplexen pflegerischen Situationen. Fragen von Teammitgliedern werden aufgenommen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Dieses «Involviert-Sein» stärkt die Rolle der Pflegefachpersonen.

Als Fachverantwortliche Pflege kümmere ich mich zudem um das Erarbeiten, Weiterentwickeln und Umsetzen von Konzepten, Standards und Richtlinien, welche sich aus Schwachstellen der Praxis oder aus aktueller Literatur er-



Der aktive Austausch im Team ist für Optimierungen der Pflege von zentraler Bedeutung.

“

MIT DER SICHERUNG DER PFLEGEQUALITÄT
UND DER STETIGEN WEITERENTWICKLUNG DES
BERUFSSTANDS PFLEGE GELINGT ES UNS,
EINE QUALITATIV HOCHSTEHENDE PFLEGE UND
BETREUUNG ANZUBIETEN.

Nadine Merz, Fachverantwortliche Pflege

geben und so in den Pflegealltag einfließen. Diese Verbesserungen sollen dem Pflegefachpersonal auf der Abteilung eine Erleichterung und Sicherheit im Alltag bieten sowie eine einheitliche Pflegequalität sicherstellen. Zusätzlich zur fachlichen Verantwortung für die Pflegequalität, werden teaminterne, für die Pflege relevante Fortbildungen durchgeführt. Dies geschieht meist im Rahmen einer Teamsitzung. Ebenfalls gehört die fachliche Einarbeitung neuer Mitarbeiter im Rahmen der Pflegedokumentation in mein Aufgabengebiet.

Um all diese Aufgabengebiete ausüben zu können, benötigt es eine enge Zusammenarbeit mit der Stationsleitung. Diese wird bei Bedarf durch interne oder externe Fachpersonen ergänzt. Nebst meinen monatlichen drei bis vier Tagen im Büro, arbeite ich praxisnah auf der Abteilung respektive am Patienten.

Bisher konnten diverse Richtlinien erstellt und umgesetzt werden. Laufend verbessert werden aktuell das Austrittsmanagement und die Pflegeplanung. Als teaminterne Fortbildung konnte beispielsweise das Thema der Mangelernährung aufgegriffen und vertieft werden.

Eine Fachverantwortliche Pflege bringt eine Ausbildung als diplomierte Pflegefachperson auf Fachhochschulniveau mit. Dadurch ist sie im Umgang mit Forschungsartikeln vertraut. Während des Studiums wurde das nötige wissenschaftliche Wissen, die Analyse von Prozessen, die evidenzbasierte Entwicklung von Konzepten und Umsetzung von Lösungen, vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums ist die klinische Einschätzung, die sich aus Anamnese und körperlicher Untersuchung zusammensetzt. Mit diesem vertieften Wissen können Veränderungen des Gesundheitszustandes frühzeitig erkannt und pflegerische Probleme identifiziert werden. Somit können pflegerische Massnahmen eingeleitet werden und bringen der Pflegeprozessgestaltung einen Nutzen.» ■



Lisbeth Lischer

Leiterin Pflegedienst

Kurzbericht aus dem Pflegedienst

Nach einem guten Start ins Jahr 2020, mit viel Erfolg in der ambulanten, stationären und operativen Patientenbetreuung, folgten die grossen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie.

Neue Hygienerichtlinien mussten erarbeitet und – weil sich die Erkenntnisse aus der Forschung schnell änderten – auch laufend wieder aktualisiert werden. Die Veränderung von Abläufen, Vorgehensweisen und Raumzuordnungen mussten stets angepasst werden. Die Information und Instruktion des Personals sowie die Anpassungen in den Einrichtungen der Stationen beanspruchte viel Zeit. An dieser Stelle möchte ich meine grosse Anerkennung an alle Mitarbeitenden aller Bereiche aussprechen!

Der Bereich Pflege wurde im Juli durch die Integration der Elternberatung erweitert. Als Folge von Umstrukturierungen im Kanton sind neu die Spitäler für den Betrieb einer Elternberatungsstelle zuständig. Mit dieser Integration können wir neu ein vernetztes Angebot von der Schwangerschaft bis ins Teenageralter anbieten (siehe Bericht auf S. 6/7).

DIENSTJUBILÄEN

Im Jahr 2020 feierten erneut viele Mitarbeitende ein Dienstjubiläum im Spital Thusis und in der SPITEX VIAMALA.

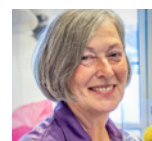
10 Jahre



Ralf Cadosch
Leiter Technischer Dienst



Christian Gisler
Informatiker



Carmen Heimann
Dipl. Hebamme



Peter Kuzhikombil
Medizinisch-technischer
Radiologieassistent



Renate Leibundgut
Stellvertretende Leiterin
Hauswirtschaft



Beatrice Meloni
Dipl. Pflegefachfrau
SPITEX

20 Jahre



Jolande Grischott
Mitarbeiterin Sekretariat
Medizin



Rosmarie Leonhard
Dipl. Pflegefachfrau
Notfall/Tagesklinik



Lisbeth Lischer
Leiterin Pflegedienst/
Mitglied der Geschäftsleitung

25 Jahre



Ellen Brandt
Dipl. Pflegefachfrau
Pflegestation



Esther Peretti-Rimini
Fachfrau Gesundheit
SPITEX



**Shanthaluxmy
Thanapalasingam**
Küchenangestellte

15 Jahre



Ladina Marugg-Gähwiler
Dipl. Hebamme



Sabine Patt
Dipl. Pflegefachfrau
Pflegestation



**Helena Alexandra Vieira
Dos Santos**
Küchenangestellte

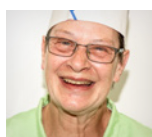


Beatrix Wieland
Technische
Sterilisationsassistentin OP

30 Jahre



**Fabiola Sylejmanaj-
Corsanello**
Fachfrau Gesundheit
Pflegestation



Jolanda Moser
Küchenangestellte

45 Jahre



Tamara Sommer
Leiterin Personal

Kurzbericht aus dem Personaldienst

Im Jahr 2020 hat sich der Personaldienst des Spitals Thuisis neu aufgestellt. Per 1. Januar startete Tamara Sommer in der Funktion Leiterin Personal. Aufgrund eines hohen und stetig grösser werdenden Arbeitsvolumens wurde der Bereich mit Naemi Pozzy als Personalassistentin im Juni weiter ausgebaut. Der Fokus im Jahr 2020 lag zunächst auf der Festlegung und stetiger Weiterentwicklung von Prozessen. Mit der überarbeiteten Welcome-Veranstaltung gelang es der Abteilung, 105 neu eintretende Mitarbeitende interessentengerecht über das Spital zu informieren. Darüber hinaus lag der Fokus auf der Rekrutierung. Insgesamt 600 Bewerbungen erreichten den Fachbereich und rund 25 unterschiedliche Jobprofile wurden ausgeschrieben sowie rekrutiert. Darüber hinaus gelang es der Abteilung mit Unterstützung vieler Fachbereiche, ein neues Beurteilungstool zu implementieren, womit bereits die Hälfte der Belegschaft zum Ende des Jahres beurteilt wurde.

In die Zukunft blickend gibt es viele weitere Themen, die den Personaldienst beschäftigen werden. Packen wir es an!

Die Abteilung freut sich, ab Januar 2021 auch Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der SPITEX VIAMALA sowie der Kinderarztpraxis Feldstrasse und der Praxis Spada in Andeer zu sein.



Das Spital Thuis beschäftigt per 31.12.2020

216 Mitarbeitende

und die SPITEX VIAMALA

52 Mitarbeitende



Kranken-/ Unfalltage

pro Mitarbeiter/in
im Jahr 2020



5,46 Krankentage

2,18 Unfalltage



4,26 Krankentage

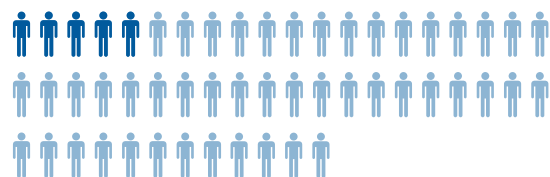
2,95 Unfalltage



134 Teilzeit-
Mitarbeitende

82 Vollzeit-
Mitarbeitende

Mitarbeitende in Ausbildung



47 Teilzeit-
Mitarbeitende

5 Vollzeit-
Mitarbeitende

Personen nach Fachbereich



Alter des Personals

unter 20-Jährige

7

20-30-Jährige

36

31-40-Jährige

43

41-50-Jährige

55

über 50-Jährige

75

unter 20-Jährige

4

31-40-Jährige

10

20-30-Jährige

3

über 50-Jährige

25

41-50-Jährige

10

STIFTUNGSORGANE

Stiftungsrat

- Curdin Capaul, Thuisis · Präsident
- Alice Gadiert, Paspels · Vizepräsidentin
- Sara Balzer, Albula/Alvra · Aktuarin
- Christina Furger, Hinterrhein
- Sonja Gadola, Andeer
- Erika Hanselmann, Filisur
- Robert Heinz, Avers
- Markus Hunger, Präz
- Thomas Rüegg, Thuisis
- Johannes Pfenninger, Domleschg (bis 31.12.2020)

Spitalärzte

- Dr. med. Dirk Mewes · Chefarzt Chirurgie
- Dr. med. Christian Schrofer · Chefarzt-Stv. Chirurgie
- Dr. med. Martin Maleck · Chefarzt Orthopädie und Sportmedizin
- Dr. med. Renato Cantieni · Chefarzt Innere Medizin
- Dr. med. Marco Eugster · Stv. Chefarzt Innere Medizin
- Nadine Hollenstein · Leitende Ärztin Innere Medizin
- Kurt Weber · Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
- Dr. med. Katharina Goppel · Leitende Ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe
- Dr. med. Gerson Conrad · Chefarzt Anästhesie und Rettung
- Dr. med. Sabine Joerges · Leitende Ärztin Anästhesie und Rettung
- Dr. med. Patrick Rosenthaler · Leitender Arzt Anästhesie und Rettung

Konsiliar- und Belegärzte

- Dr. med. Simon Brunner, KSGR, Chur · Gastroenterologie
- Dr. med. Trifone Ingellis, Fürstenaubruck · Gynäkologie/Geburtshilfe
- Dr. med. Jan Signorell, Chur · Kardiologie
- Dr. med. Dirk Kienle, KSGR, Chur · Onkologie
- Dr. med. Simone Pintus-Stoss, Chur · Plastische-, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie
- Eirini Karyda, Psychiatrische Dienste Graubünden, Cazis · Psychiatrie
- Prof. Dr. med. Thomas Böhm, KSGR, Chur · Radiologie
- Dr. med. Mario Rampa, Chur und Dr. med. Iris Neumann, Chur · Urologie
- Dr. med. Patrick Mäder, Chur · Chirurgie

Geschäftsleitung

- Reto Keller · Direktor (Vorsitz)
- Dr. med. Dirk Mewes · Chefarzt Chirurgie
- Dr. med. Renato Cantieni · Chefarzt Innere Medizin
- Lisbeth Lischer · Leiterin Pflegedienst
- Patrik Kollegger · Leiter Finanzen
- Roman Stäbler · Leiter SPITEX VIAMALA/
Leiter Unternehmensentwicklung und Projekte

Revisionsstelle

- Gredig + Partner AG, Thuisis

JAHRESRECHNUNG

2020



Patrik Kollegger

Leiter Finanzen und Controlling

Dem vielversprechenden Start im Januar und Februar bereitete der vom Bundesrat verhängte Lockdown und das damit verbundene Operationsverbot von planbaren Eingriffen ein jähes Ende.

Der Mehraufwand für die geforderten Vorhalteleistungen zur Bewältigung der Pandemie wurde mit GWL-Beiträgen abgedeckt. Bei der Berechnung der Beiträge für die Ertragsausfälle dient die Jahresrechnung 2019 als Grundlage. Durch Angebots-erweiterungen, mit entsprechendem Mehraufwand, konnte der Ertrag des Vorjahres übertroffen werden. Wir gehen davon aus, dass die ausbezahlten Kantonsbeiträge zurückerstattet werden müssen.

“

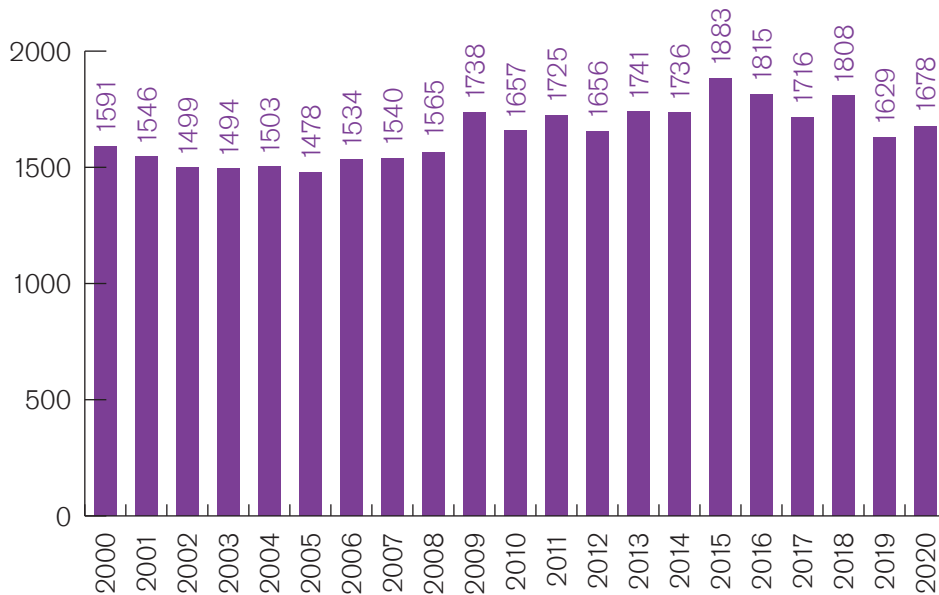
UND DANN KAM CORONA ...

Die erwirtschaftete EBITDA-Marge beträgt –6.4%. Um Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können, wären längerfristig 10% nötig.

Im Bereich der Spitex wurde ein Beitrag an die Covid-Kosten in Aussicht gestellt. Damit konnte die Rechnung der SPITEX VIAMALA besser als budgetiert abgeschlossen werden.

Die Strategie Leistungsausbau verfolgt das Ziel, neue Patienten für das Spital Thusis zu gewinnen und so die bestehende Infrastruktur besser auszulasten. Längerfristig soll damit die Gesundheitsversorgung in der Spitalregion breit abgestützt und gesichert werden. Dies zu einem bezahlbaren Preis für uns alle.

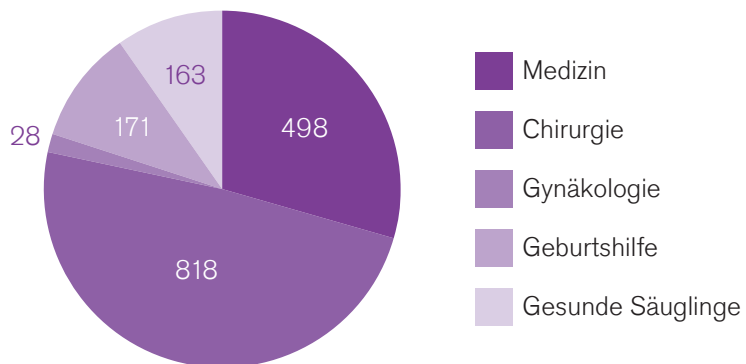
KENNZAHLEN/ ENTWICKLUNG



Stationäre Patienten

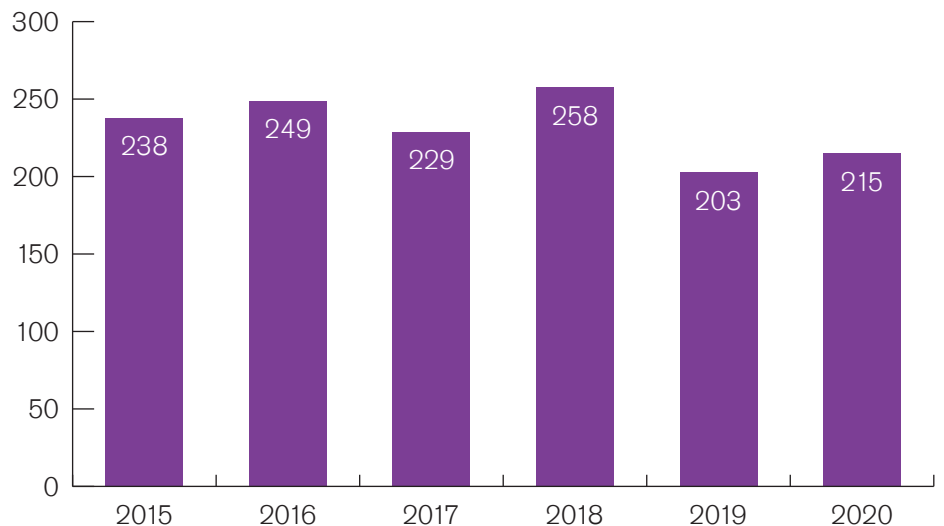
Nach einem verheissungsvollen Start mit guten Fallzahlen im Januar und im Februar 2020 kam mit dem Lock-down der jähe Abbruch. Das Verbot von geplanten Operationen während 6 Wochen rückte das Ziel von 1755 stationären Fällen in weite Ferne. Der Einbruch der Fallzahlen in dieser Zeit konnte nicht mehr wettgemacht werden und das Ziel von 1755 Fällen wurde um 77 Fälle verfehlt. Dies führte zu Mindereinnahmen im stationären Bereich von rund CHF 874'000.-.

Stationäre Patienten je Fachbereich im Jahr 2020



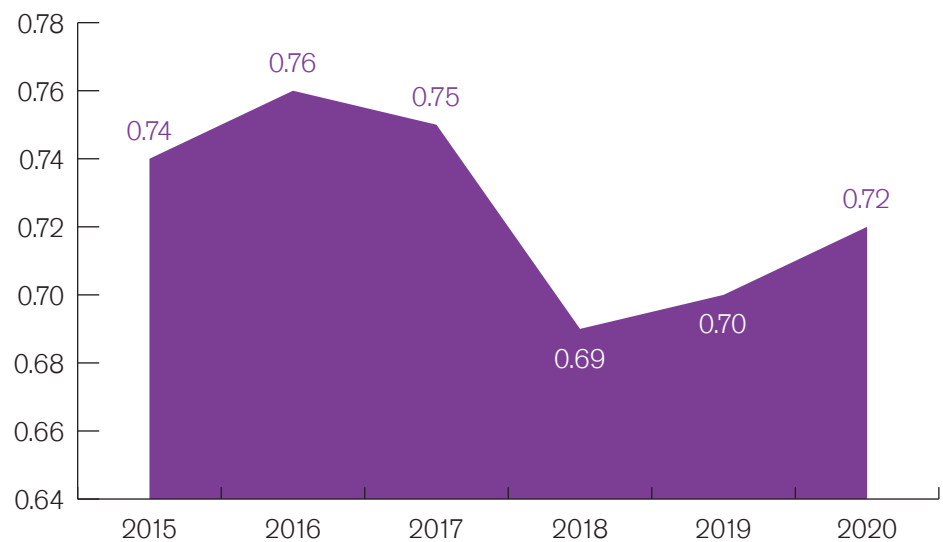
Stationäre Patienten mit Zusatzversicherung

Durch den höheren Tarif generieren die Privat- und Halbprivat-Versicherten bei entsprechender Anzahl Fälle einen zusätzlichen Deckungsbeitrag an die Betriebskosten des Spitals. Der Tiefstwert von 203 Fällen aus dem Jahr 2019 konnte zwar übertroffen werden, ist aber mit 215 Fällen immer noch deutlich unter den Jahren 2015 bis 2018. Budgetiert wurde ein Ertrag von CHF 1.05 Mio. im Zusatzversicherungsbereich. Mit CHF 923'000.- fehlen CHF 127'000.-.

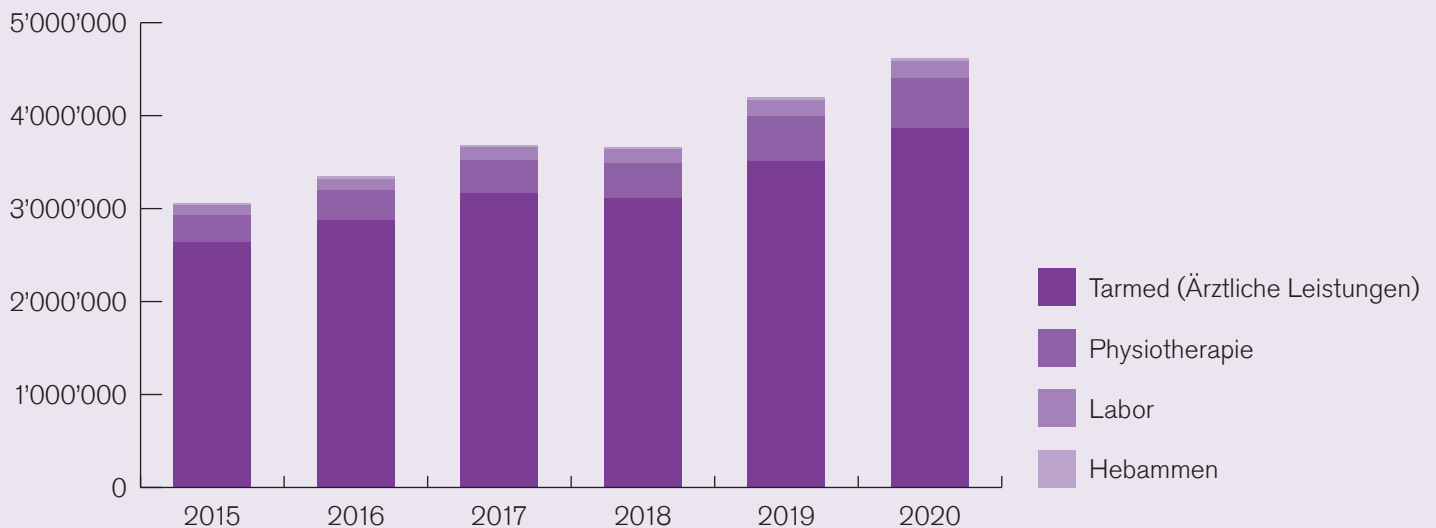


Durchschnittliches Fallgewicht je stationärer Fall

Nach dem tiefen Fallgewicht von 0.69 im Jahr 2018 zeigt die Tendenz wieder nach oben. Mit dem CMI von 0.72 im Jahr 2020 ist die Planvorgabe erreicht worden.



Ambulante Taxpunkte



	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tarmed (Ärztliche Leistungen)	2'644'013	2'872'084	3'165'641	3'110'913	3'508'649	3'871'479
Physiotherapie	285'624	331'742	350'838	381'535	485'318	533'197
Labor	100'360	115'967	141'800	145'922	170'247	178'862
Hebammen	23'736	25'936	23'309	24'761	31'768	39'603
Total	3'053'732	3'345'729	3'681'588	3'663'131	4'195'982	4'623'141

BILANZ

Konten Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2020 CHF	%	31.12.2019 CHF	%
Flüssige Mittel		1'357'000.49	4.9	767'172.54	3.6
Wertschriften des Umlaufvermögens		0.00	–	0.00	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.30	8'162'662.79	29.7	6'131'879.95	29.1
Übrige kurzfristige Forderungen	2.40	4'490.95	0.0	1'470.20	0.0
Vorräte	2.50	742'264.16	2.7	681'472.08	3.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.60	831'598.70	3.0	343'953.32	1.6
Total Umlaufvermögen		11'098'017.09	40.4	7'925'948.09	37.6
Finanzanlagen	2.70	244'246.15	0.9	279'352.63	1.3
Sachanlagen	2.80	16'133'968.64	58.7	12'850'933.20	61.0
Total Anlagevermögen		16'378'214.79	59.6	13'130'285.83	62.4
TOTAL AKTIVEN		27'476'231.88	100.0	21'056'233.92	100.0

Konten Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2020 CHF	%	31.12.2019 CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.90	3'068'197.22	11.2	2'565'478.70	12.2
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.10	0.00	–	1'400'000.00	6.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.11	483'361.42	1.8	219'828.18	1.0
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	540'561.91	2.0	310'092.31	1.5
Kurzfristige Rückstellungen	2.13	845'123.69	3.1	191'433.00	0.9
Zweckgebundene Fonds (kurzfristig)	2.14	41'523.35	0.2	42'377.60	0.2
Total Kurzfristiges Fremdkapital		4'978'767.59	18.1	4'729'209.79	22.5
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.15	14'568'476.53	53.0	8'500'000.00	40.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.16	0.00	–	0.00	–
Langfristige Rückstellungen	2.17	0.00	–	0.00	–
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	2.18	405'770.25	1.5	425'770.25	2.0
Total Langfristiges Fremdkapital		14'974'246.78	54.5	8'925'770.25	42.4
TOTAL FREMDKAPITAL		19'953'014.37	72.6	13'654'980.04	64.9
Stiftungskapital	*	1'594'045.26	5.8	1'594'045.26	7.6
Investitionsreserven Kanton	*	5'020'246.44	18.3	5'161'438.05	24.5
Investitionsreserven Gemeinden	*	609'462.93	2.2	296'395.69	1.4
Bewertungsreserve FER	*	299'462.88	1.1	349'374.88	1.7
Gewinnreserve	*	0.00	–	0.00	–
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL		7'523'217.51	27.4	7'401'253.88	35.1
TOTAL PASSIVEN		27'476'231.88	100.0	21'056'233.92	100.0

* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung vom 01.01.–31.12.	Ziffer im Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Betriebsertrag		25'006'302.39	22'660'424.73
Total Betriebsertrag		25'006'302.39	22'660'424.73
Personalaufwand	2.20	19'579'744.14	17'442'851.72
Sachaufwand	2.21	7'029'939.06	6'392'612.08
Total Betriebsaufwand		26'609'683.20	23'835'463.80
TOTAL BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		-1'603'380.81	-1'175'039.07
Abschreibungen auf Sachanlagen		1'185'096.99	1'204'576.72
Total Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-2'788'477.80	-2'379'615.79
Finanzertrag	2.22	187'466.92	208'683.10
Finanzaufwand	2.22	92'455.62	95'481.18
Total Finanzergebnis		95'011.30	113'201.92
Betriebsfremder Ertrag	2.23	0.00	0.00
Betriebsfremder Aufwand	2.23	0.00	0.00
Total Betriebsfremdes Ergebnis		0.00	0.00
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	2.14+2.18	20'000.00	429'208.46
Zuweisung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	2.14+2.18	0.00	0.00
Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		20'000.00	429'208.46
TOTAL ORDENTLICHES ERGEBNIS		-2'673'466.50	-1'837'205.41
Ausserordentlicher Ertrag	2.24	38'022.91	865'203.90
Ausserordentlicher Aufwand	2.24	110'810.26	525'679.04
Total Ausserordentliches Ergebnis		-72'787.35	339'524.86
Ertragssteuern	2.25	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS VOR ENTNAHME/ ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL		-2'746'253.85	-1'497'680.55
Entnahme Organisationskapital	*	1'233'113.64	1'236'552.72
Zuweisung Organisationskapital	*	1'355'077.27	1'271'029.27
Total Veränderung Organisationskapital		-121'963.63	-34'476.55
JAHRESERGEBNIS NACH ENTNAHME/ ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL		-2'868'217.48	-1'532'157.10
Jahresergebnis Spital Thusis	*	-2'453'138.05	-1'250'035.70
Jahresergebnis SPITEX VIAMALA	*	-415'079.43	-282'121.40
Jahresergebnis Gesamt		-2'868'217.48	-1'532'157.10

* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung	2020 CHF	2019 CHF
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	-2'746'253.85	-1'497'680.55
+ Abschreibungen (2020 -> inkl. nachgeholte Abschreibungen 2019)	1'185'096.99	1'204'576.72
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen (ohne verbuchte Ergebnisse)	834'413.89	-1'392'993.02
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-60'792.08	49'617.10
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-487'645.38	-310'372.57
-/+ Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502'718.52	1'431'190.28
-/+ Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	263'533.24	148'575.15
-/+ Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	230'469.60	284'020.83
-/+ Veränderung kurzfristige Rückstellungen	652'836.44	-836'803.40
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	374'377.37	-919'869.46
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	-4'550'882.43	-2'051'480.48
- Investitionen Finanzanlagen	0.00	-1'858.05
+ Desinvestitionen Sachanlagen (Abgänge)	82'750.00	1'138'590.87
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	35'106.48	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'433'025.95	-914'747.66
Veränderung (kurz- und langfristige) verzinsliche Verbindlichkeiten	4'668'476.53	1'000'000.00
Liquiditätswirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	-20'000.00	-429'208.46
Liquiditätswirksame Veränderung Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	0.00	721'762.32
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	4'648'476.53	1'292'553.86
TOTAL GELDFLUSS	589'827.95	-542'063.26
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	767'172.54	1'309'235.80
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	1'357'000.49	767'172.54
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	589'827.95	-542'063.26

VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Veränderung des Kapitals 2020 in CHF	Organisationskapital per 31.12.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisationskapital per 31.12.2020
Stiftungskapital	1'594'045.26				1'594'045.26
Investitionsreserven Kanton	5'161'438.05	1'042'010.03	1'183'201.64		5'020'246.44
Investitionsreserven Gemeinden	296'395.69	313'067.24			609'462.93
Bewertungsreserve FER	349'374.88		49'912.00		299'462.88
Gewinnreserve	0.00				0.00
TOTAL	7'401'253.88	1'355'077.27	1'233'113.64	0.00	7'523'217.51

Veränderung des Kapitals 2019 in CHF	Organisationskapital per 31.12.2018	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisationskapital per 31.12.2019
Stiftungskapital	1'594'045.26				1'594'045.26
Investitionsreserven Kanton	5'373'445.19	974'633.58	1'186'640.72		5'161'438.05
Investitionsreserven Gemeinden	0.00	296'395.69			296'395.69
Bewertungsreserve FER	399'286.88		49'912.00		349'374.88
Gewinnreserve	0.00				0.00
TOTAL	7'366'777.33	1'271'029.27	1'236'552.72	0.00	7'401'253.88

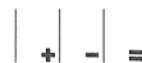
Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG

Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
Stiftung Spital Thusis
Alte Strasse 31
7430 Thusis

Thusis, 24. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Spital Thusis, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Mitglied TREUHAND | SUISSE
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelistrasse 4

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gredig + Partner AG

Karin Iseppi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Curdin Mayer
Revisionsexperte



Notfall

081 632 12 60
(24 Stunden erreichbar)



Drehscheibe

Terminvereinbarung und
Information Gastroenterologie
und Kardiologie
081 632 12 60
notfall@spitalthusis.ch



Sekretariat Medizin

Terminvereinbarung und Information
für Innere Medizin und Onkologie
Montag bis Freitag, 8–17 Uhr
081 632 12 26
medizin@spitalthusis.ch



Sekretariat Chirurgie

Terminvereinbarung und Information
für Chirurgie, Orthopädie, Sport-
medizin, Urologie, Schmerztherapie
sowie Gynäkologische Sprechstunden
Montag bis Freitag, 8–17 Uhr
081 632 12 21
chirurgie@spitalthusis.ch



Geburtshilfe

Terminvereinbarung für
Sprechstunden und Informationen
rund um die Schwangerschaft
081 632 12 23
hebammen@spitalthusis.ch



Leistungsdiagnostik

Individuelle Terminvereinbarung
und Information
081 632 12 32
info@zels.ch



Labor

Terminvereinbarung und
Information für HIV-Test (anonym)
081 632 12 36
labor@spitalthusis.ch



Physiotherapie/MTT

Individuelle Terminvereinbarung
und Information
081 632 12 45
physiotherapie@spitalthusis.ch



Radiologie

Terminvereinbarung und
Information für Röntgen, Computer-
tomografie (CT) und Magnet-
resonanztomografie (MRT/MRI)
081 632 12 34
radiologie@spitalthusis.ch



SPITEX VIAMALA

Spitalstrasse 4, 7430 Thusis
Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr
und 14–15.30 Uhr
081 632 13 13
info@spitexviamala.ch



Kinderarztpraxis Feldstrasse

Feldstrasse 8, 7430 Thusis
081 651 30 32
praxis@feldstrasse.ch



Praxis Spada Andeer

Tranter Flimma 43B, 7440 Andeer
081 632 11 77
praxis.andeer@hin.ch



Haben Sie noch weitere Fragen oder möchten Sie uns ihre Meinung sagen?

Schreiben Sie uns an
mail@spitalthusis.ch
oder per Post: Spital Thusis,
Alte Strasse 31, 7430 Thusis

Herausgeber

Spital Thuis und SPITEX VIAMALA

Auflage

1500 Exemplare

Redaktion

Barbara Laim,
Matthias Schaffner,
Direktionsassistenten

Konzept und Gestaltung

morgenluft, Thuis

Bilder

Spital Thuis
morgenluft

Druck

Casanova Druck Werkstatt AG

Klimaneutral gedruckt
in Graubünden


myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-21-330057

In einigen Texten haben wir die männliche Form verwendet,
die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen.

Die SPITEX VIAMALA ist der kompetente Ansprechpartner für SPITEX-Leistungen. Wir fördern mit «Hilfe zur Selbsthilfe» das selbstständige Wohnen zuhause für pflege- oder betreuungsbedürftige Personen aller Altersgruppen, insbesondere bei Krankheit oder Unfall, bei Behinderung, bei zunehmender Einschränkung durch das Alter sowie bei Mutterschaft und Rekonvaleszenz.



ERFAHREN SIE NOCH MEHR RUND UM UNSER SPITAL UND DIE SPITEX VIAMALA:

[SPITALTHUSIS.CH](https://spitalthusis.ch)

[FACEBOOK.COM/SPITALTHUSIS](https://facebook.com/spitalthusis)

[INSTAGRAM.COM/SPITALTHUSIS](https://instagram.com/spitalthusis)

[SPITEXVIAMALA.CH](https://spitexviamala.ch)

[FACEBOOK.COM/SPITEXVIAMALA](https://facebook.com/spitexviamala)



Spital
Thusis

Spital Thusis
Alte Strasse 31
7430 Thusis
T +41 (0)81 632 11 11
mail@spitalthusis.ch



Überall für alle
SPITEX
Viamala

SPITEX VIAMALA
Spitalstrasse 4
7430 Thusis
T +41 (0)81 632 13 13
info@spitexviamala.ch